Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08992164

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Mildenau

Anschrift Allee 2

Gem. * Fl-stck. * Flur Mildenau * 389/8

Bauwerksname Erblehngericht

Kurzcharakteristik

Wohnhaus, ursprünglich Erblehngericht, zuletzt Spezialkinderheim; Putzbau von beachtlicher Kubatur und Ausdehnung, mit barocker Kartusche über der Hauseingangstür, bauhistorische und ortsgeschichtliche Relevanz

Denkmaltext

Das ehemalige Erblehngericht Allee 2 war im 18. Jahrhundert Teil eines großen, die Umgebung deutlich dominierenden Gutes im Zentrum von Mildenau. Der zweigeschossige, langgestreckte Putzbau, der von einem steil geneigten Krüppelwalmdach abgeschlossen wird, bestimmt durch seine beachtliche Kubatur noch immer das Ortsbild. Das Gebäude erhebt sich oberhalb der Dorfstraße und zeigt mit der Giebelseite zum Tal. Ein Erblehngericht soll es in Mildenau seit 1495 gegeben haben, welches nach einem Brand 1663 neu errichtet wurde. Darauf weist auch die lateinische Inschift in einer barocken Wappenkartusche über dem korbbogenförmigen Portal hin, die übersetzt lautet: »Feld- und Wohngebäude hat auf eigene Kosten sich und den dankbaren Nachkommen im Jahre des Heils 1663 aus dem Schutte Michael Thalmann wieder aufgebaut, der ehemals Rittmeister unter dem Befehl des mächtigen Schwedenkönigs war«. Nach einem weiteren Brand 1809 wurde das Gebäude erneut wiederhergestellt. Es diente unter anderem dem Streckewalder Rittergut als Gestüt, weshalb um 1800 die Stallung ausgebaut und mit gewölbten Decken versehen wurde. Zum Erblehngericht gehörte früher eine Mühle (die jetzige Richtermühle) und eine Schenke im unteren Dorf. Das Gebäude diente ab 1950 als Spezialkinderheim »Wolf Göftel« und war bis 1990 auch Ambulatorium. Danach übernahm das Deutsche Rote Kreuz das Gebäude im Rahmen eines Erbpachtvertrages vom Freistaat Sachsen. Im Ortsbild nimmt das Gebäude eine Sonderstellung ein, indem es die Firstrichtung Ost-West aufweist, quer zu den Firstrichtungen der Bauernhöfe im Ort. Das Gebäude wurde massiv aus ortüblichem Bruchsteinmauerwerk errichtet und ist verputzt. Die Fassade zur Straße zeigt 16 Fensterachsen. Zwei Korbbogenportale mit barocker Tür dienen der Erschließung des Inneren. Zur Nutzungszeit des Spezialkinderheims wurden vielseitige Umbaumaßnahmen durchgeführt. Dazu gehören der Einbau von zwei Erzieherwohnungen 1967 als auch der Umbau der sanitären Anlagen 1973 oder der Einbau eines zweiten Treppenhauses 1981. Denkmalwerte Details wie einfach gestaltete Stuckverzierungen an den Decken, Kamineinfassungen im Obergeschoss, kreuzgratgewölbte Räume und böhmischen Kappengewölbe aus der Zeit um 1810 haben sich jedoch erhalten. Bemerkenswert ist vor allem eine nicht mehr vollständig erhaltene Holzbalkendecke mit Schiffskehlprofilen und profilierten Deckenbrettern, die wohl im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau des Gebäudes 1663 entstanden sein könnte. Die Decke hat eine große Spannweite. Sie schloss offenbar einen repräsentativen Raum ab, dessen Außenwände einen scheibenartigen Wandaufbau mit Bögen auf Konsolen über den Fensteröffnungen zeigen. Diese sind typisch für Bauten des 16./17. Jahrhunderts. Das Mildenauer Erblehngericht ist aufgrund seiner stattlichen Kubatur von ortsbildprägender Bedeutung. Als Erblehngericht kommt dem Gebäude eine große ortsgeschichtliche Bedeutung zu. Darüber hinaus ist es ein bedeutendes Zeugnis mit wertvollen originalen Details für die ländliche Bauweise im oberen Erzgebirge im 17. Jahrhundert.

LfD/2020

Datierung bez. 1663, später verändert (Erbgericht); Einbau 2. Treppenhaus (Erbgericht)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XCIX/38/2**
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Finkler, Lutz
Beschreibung	Ehemaliges Rittergutsgebäude, Detail



Fotonummer **XCIX/38/3**
Aufnahmejahr 2003
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Ehemaliges Rittergutsgebäude, Straßenansicht von Westen



Fotonummer **LVI/74/28**
Aufnahmejahr 1996
Fotograf Ehrlich/Fleischer
Beschreibung Ehemaliges Rittergutsgebäude, Detail Ostgiebelseite mit Stützpfeiler



Fotonummer **LVI/74/30**
Aufnahmejahr 1996
Fotograf Ehrlich/Fleischer
Beschreibung Ehemaliges Rittergutsgebäude, Straßenansicht von Osten



Fotonummer **LVI/74/31**
Aufnahmejahr 1996
Fotograf Ehrlich/Fleischer
Beschreibung Ehemaliges Rittergutsgebäude, Detail



Fotonummer **LVI/47/70**
Aufnahmejahr 1995
Fotograf Fleischer
Beschreibung Ehemaliges Rittergutsgebäude, Eingang



Fotonummer **LVI/47/72**
Aufnahmejahr 1995
Fotograf Fleischer
Beschreibung Ehemaliges Rittergutsgebäude, Kartusche über Eingang



Fotonummer **LVI/50/61**
Aufnahmejahr 1995
Fotograf Fleischer
Beschreibung Ehemaliges Rittergutsgebäude, Straßenansicht von Westen



Fotonummer **LVI/50/59**
Aufnahmejahr 1995
Fotograf Fleischer
Beschreibung Ehemaliges Rittergutsgebäude, Detail Stützpfeiler Ostseite



Fotonummer **F 08992164 A**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Wohnhaus, ehemaliges Erblehngericht - Ansicht von W



Fotonummer **F 08992164 B**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Wohnhaus, ehemaliges Erblehngericht



Fotonummer	**F 08992164 C**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Wohnhaus, ehemaliges Erblehngericht - Sitznische und Inschrifttafel

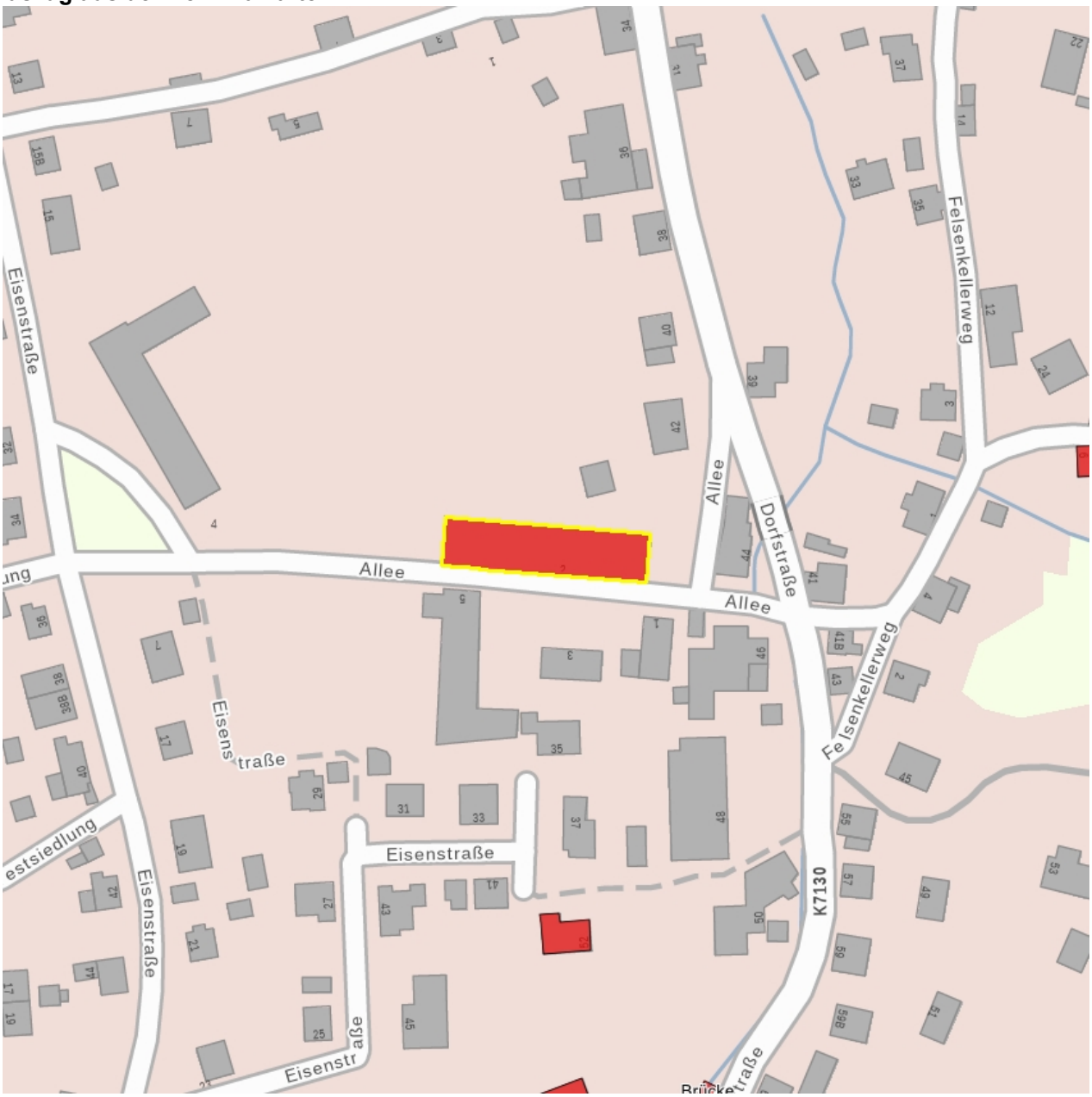


Fotonummer	**F 08992164 D**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Wohnhaus, ehemaliges Erblehngericht - Tordurchfahrt



Fotonummer	**F 08992164 E**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Wohnhaus, ehemaliges Erblehngericht - Inschrifttafel

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.